

David Lerner, geb. am 24. Dezember 1896 in Polen, wohnhaft in Magdeburg, zunächst am Faßlochsberg und zuletzt am Knochenhauerufer 47.

Nach Auskunft seines überlebenden Bruders Leo wird er im Oktober 1938 nach Polen ausgewiesen. Seither ist er verschollen.

Was wissen wir von ihm?

Von David Lerner ist bekannt, dass er seit 1922 selbständiger Schneidermeister ist. Er ist der mittlere von drei Brüdern, Hermann, David und Leo, von denen Leo sich nach dem Zweiten Weltkrieg aus Frankreich in der Synagogengemeinde zu Magdeburg meldet. Er hat in Magdeburg in der Hasselbachstraße 8 gewohnt und ist mit seiner Familie (Frau und zwei Töchter) rechtzeitig aus Magdeburg, zunächst nach Belgien, ausgewandert. Er berichtet, dass er wisse, dass seine Brüder David und Hermann 1938 nach Polen ausgewiesen worden seien und fragt an, was in Magdeburg weiter bekannt sei. Leider kann ihm dort niemand mehr etwas sagen.

Was aus Leo Lerner später wurde, ist nicht bekannt. Über David Lerner und seinen Bruder erzählt seine heute in Israel lebende Nichte Chava ihren Kindern und Enkeln: *„Zwei Brüder meines Vaters lebten ebenfalls in Magdeburg, beide jünger als er. Der ältere, David, lebte mit einer Christin zusammen, die ihn einmal vor einer antisemitischen Prügelei gerettet hatte. Er wurde damals im Treppenhaus seiner Wohnung überfallen. Sie öffnete die Tür ihrer Wohnung, als sie den Lärm hörte, zog ihn hinein und verriegelte die Tür. Sie blieben zusammen, obwohl sie nie heirateten. Wir Kinder liebten die beiden sehr.“*

Onkel David...war, auch wie sein Bruder, Schneider. Er hatte einen kleinen grünen Wellensittich, der ihm immer bei der Arbeit auf der Schulter saß und auch dort immer seine „Visitenkarte“ hinterließ. Immer war Onkel David vergnügt und guter Laune.“

Im Oktober 1938 werden zehntausende Juden in Deutschland für staatenlos erklärt und nach Polen ausgewiesen, von wo sie oder ihre Eltern vor einem Menschenalter einmal eingewandert waren. David Lerner wird wie sein Bruder Hermann und dessen Frau zunächst bei den Verwandten untergekommen sein. Seither fehlt von ihm jede Spur, wie auch von allen anderen Familienmitgliedern aus Polen.

Der Name David Lerner fehlt bisher im Gedenkbuch ermordeter deutscher Juden aus dem Koblenzer Bundesarchiv.



Knochenhauerufer
Foto Stadtarchiv

Informationsstand Dezember 2007